


Zusammenfassungen schreiben und überarbeiten 2

-  **1** Lies das Interview mit einer Caritas-Mitarbeiterin. Markiere danach die Schlüsselwörter. Schlage dir unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nach.

Reporter: Frau L., sie arbeiten seit 3 Monaten hier, bei der Kleidersortierung der Caritas, richtig?

Anna L.: Ja, das ist eine tolle Sache für mich, davor war ich nämlich sehr lang arbeitslos.

Reporter: Was machen Sie da genau?

Anna L.: Ich bin heute bei der Kinderkleidung, aber egal, man muss immer prüfen, ob die Kleidung sauber und ob sie noch tragbar ist. Dann gebe ich sie in verschiedene Behälter – nur die Stücke, die ganz in Ordnung sind, kommen direkt in den Verkauf in die Carla-Shops oder zur Gratisverteilung.

Reporter: Wie finden Sie Ihre Arbeit?

Anna L.: Ich bin sehr zufrieden! Ich finde nämlich die Idee mit dem Sammeln gut. Jemand, dem etwas nicht mehr passt oder gefällt, möchte die Sachen einem anderen schenken. Oft kennt man aber persönlich niemanden, der es braucht. Die Caritas-Container sind dann eine gute Möglichkeit, Dinge wie Kleidung oder auch Bettwäsche, sinnvoll loszuwerden.

Reporter: Viele glauben, dass aus den Sammelstücken Putzvetzen gemacht werden.


Anna L.: Das stimmt nur zum Teil. Je nachdem, in welchem Zustand die Kleidung ist, die wir bekommen. Mein Tipp: Überlegen Sie einfach, ob Sie die Sachen einem Bekannten schenken würden – wenn ja, dann ab in einen Plastiksack, zubinden und zum Container bringen.

Reporter: Welche Vorteile hat das Sammel-Projekt noch?

Anna L.: Also, ich und meine Kollegen, alles Langzeitarbeitslose, verdanken unseren Arbeitsplatz dem Projekt. Mir macht es Freude, weil ich weiß, dass durch den Verkauf in den Caritas-Shops Leute mit wenig Geld an gute Kleidung kommen, die nicht viel kostet. Und mit den Einnahmen aus den Shops werden andere Caritas-Projekte, wie z. B. die Lern-Cafés unterstützt. Da arbeite ich gern dafür.

Reporter: Und dann gibt es noch den ökologischen Nutzen ...

Anna L.: Ja, wenn etwas nicht weggeschmissen, sondern wiederverwendet wird, ist das gut, weil weniger Ressourcen, also Rohstoffe, verbraucht werden. Und außerdem muss weniger produziert werden. In der Bekleidungsindustrie gibt es ja auch viele Probleme mit schlechten und ungesunden Arbeitsbedingungen. Außerdem werden beim Färben der Textilien oder beim Baumwollanbau viele Umweltstandards verletzt.

-  **2** Verfasse für eure Schulzeitung eine informative Zusammenfassung des Zeitungsberichtes oben. Wortanzahl: rund 110 Wörter (= rund 1 Drittel).

- Gliedere deine Zusammenfassung durch folgende 4 Zwischenüberschriften: 1) *Das Sammelprojekt schafft Jobs* 2) *So wird alte Kleidung sortiert* 3) *Tolle Kleidung für wenig Geld* 4) *Kleidung zu sammeln tut der Umwelt gut*
- Finde eine passende Überschrift.
- Formuliere sachlich und knapp und berücksichtige die Kennzeichen der Textsorte (Sprachbuch S. 134).